

eine neue St.-Akt. zu RM. 100 gegen Verrechnung des auf die zwei St.-Akt. gemäss dem Beschluss der G.-V. entfallenden Betrages von RM. 75 u. Zuzahl. von RM. 25 + Börsenumsatzsteuer bezogen werden konnte.

Grossaktionäre: Bank für Brauindustrie, Berlin.

Anleihen: I. 4% Obl. der Brauerei Essighaus vorm. Fritz Eurich A.-G. von 1895. Stücke zu M. 1000 u. 500, abgest. auf RM. 150 bzw. RM. 75. II. 4% Obl. der Brauerei Binding A.-G. von 1895. Stücke zu M. 1000 u. 500, abgest. auf RM. 150 bzw. RM. 75. III. 4½% Obl. der Hofbierbrauerei Schöfflerhof A.-G. Stücke zu M. 500, abgest. auf RM. 75. IV. 4% Obl. der Schöfflerhof-Dreikönigshof vorm. Konrad Rösch A.-G. von 1891. Stücke zu M. 500, abgest. auf RM. 75. Die Genussrechte für Altbisitzer der 4 Anleihen wurden mit RM. 75 bzw. RM. 37.50 für ein Stück zu M. 1000 bzw. M. 500 vom 2./1. 1927 ab in bar abgefunden.

V. Anleihe vom Jahre 1920: M. 2.000.000 (Goldmark-Wert 30./9. 1924: GM. 235.575). Die Anl. ist z. 1./6. 1926 zur Rückzahl. mit RM. 6.60 für nom. M. 1000 gekündigt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im Dez. **Stimmrecht:** Je RM. 100 St.-Aktie = 1 St.; 1 Vorz.-Aktie = 1 St. u. in besond. Fällen = 12 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% zum R.-F. event. Extra-Abschreib. und Rücklagen, vom verbleib. Betrage vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Gratifikationen etc., alsdann bis zu höchstens 6% Div. an Vorz.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch, 4% Div. an St.-Aktien, vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von R.-M. 1000 je Mitglied, der Vors. R.-M. 2000, Stellv. R.-M. 1500); Rest Super-Div. an St.-Akt. bzw. nach Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1929: Aktiva: Brauerei-Grundst. u. Geb. 3.640.000, Wirtschaftsanwesen 2.600.000, Masch. u. Geräte 1, Lager- u. Verladefass 1, Fuhrpark 1, Wirtsch.-Einricht. 1, Wertp. 1, Kassa 80.741, Hyp. 1.372.458, Darlehen 643.758, Aussonstände 1.156.243, Bankguth. 1.910.138, Vorräte: Bier 939.846, Rohmaterial 1.002.140, (Avale 26.700). — Passiva: A.-K. 6.060.000, R.-F. 606.000, Sonderrückl. 250.000, Delkr. 750.000, Schuldversch. 1.029.970, Brauerei-Hyp. 245.636, Wirtsch.-Anwesen-Hyp. 858.115, Gewinnanteile (unerhobene) 2357, Arbeitnehmer-Wohlf.-Kasse 109.274, Georg-Arnhold-Stift. 111.050, Pensionskasse 432.000, Biersteuer 910.446, Verbindlichkeiten 823.360, Rückl. für Steuern usw. 650.000, (Avale 26.700), Tant. an A.-R. 123.688, Div. an Vorz.-Akt. 5600, do. an St.-Akt. 1.200.000, Vortrag 104.861. Sa. RM. 13.345.361.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter, Löhne u. Wohlfahrtsausgaben 2.663.169, Steuern u. Abgaben 5.630.401, sonst. Unk. 5.357.914, Abschr. 230.299, Reingewinn 1.584.150 (davon R.-F. 100.000, G. Arnhold-Stift. 50.000, Tant. an A.-R. 123.688, Div. an Vorz.-Akt. 5600, do. an St.-Akt. 1.200.000, Vortrag 104.861). — Kredit: Ertrag aus Bier u. Nebenprodukten 15.361.007, Gewinn-Vortrag 1927/28 104.926. Sa. RM. 15.465.934.

Kurs der St.-Aktien: In Dresden: Ende 1913: 52%; 1924—1929: 28,5, 154, 302, 343, 376, 263%. — In Berlin: Ende 1913: 52,50%; 1924—1929: 28,75, 155, 302, 341, 373, 264%. — In Frankfurt a. M.: Ende 1913: 50%; 1924—1929: 30, 156, 298,50, 344, 379, 263%. — Auch notiert in München. — RM. 1.000.000 neue Aktien wurden im Juni 1929 an den vorgenannten Börsen zugelassen.

Dividenden: St.-Akt.: 1912/13: 0%; 1923/24—1928/29: 9, 20, 20, 20, 20, 20%; Vorz.-Akt.: 1924/25—1928/29: RM. je 5,60 pro Vorz.-Aktie.

Vorstand: Siegf. Weinmann, N. Obermaier, L. Wagner, Stellv. H. Westphal, H. Lang.

Braumeister: K. Albrecht, K. Schoener.

Prokuristen: J. Alt, G. Wachter, G. v. Loefen, G. Dorth, H. Schühle.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Konsul Dr. jur. Heinrich Arnhold, Dresden; I. Stellv. Bank-Dir. Oskar Thieben, Berlin; II. Stellv. Bankier Hans Weinschenk, Frankf. a. M.; Dr. Kurt Arnhold, Bank-Dir. Alfred Behrend, Dresden; Justizrat K. Fries, Ernst Wagner, Kassel; Bank-Dir. Ludwig Deutsch, Rechtsanw. u. Notar Dr. Oskar Klau, Frankf. a. M.; Brauerei-Dir. a. D. Adalbert Müller, Kelkheim i. T.; Gutsbes. Theod. Binding, Erding; Bankier Paul Ernst Hattensaur, Frankf. a. M.; vom Betriebsrat: E. Boos, K. Mutscheller.

Zahlstellen: Frankf. a. M.: Ges.-Kasse; Dresden u. Berlin: Gebr. Arnhold; Berlin: Berliner Handels-Ges.; Frankf. a. M.: Dresdner Bank, Darmstädter u. Nationalbank, Bass & Herz; München: Bayer. Vereinsbank.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 4045. ☞ Spessart 600 86. ☜ Buergerbräu.

Frankfurter Aktien-Brauerei in Frankfurt a. d. Oder,

Fürstenwalder Str. 69.

Gegründet: 1870.

Betrieb: Sudhausanlage, Eismasch. (Linde), Fass- u. Flaschenreinigung, eigene Mälzerei; Kraftwagen, Gespanne, eigene Waggons. Produktion: Unter- u. obergärige Biere, ferner Eis sowie alkoholfreie Getränke. Filialbetrieb: Frankfurter Aktien-Brauerei Abt. II, Schwiebus.

Kapital: RM. 605.040 in 2000 St.-Akt. zu RM. 300 u. 80 Vorz.-Akt. zu RM. 63. — **Vorkriegskapital:** M. 600.000.

Urspr. M. 600.000, erhöht lt. G.-V. v. 24./2. 1923 um M. 96.000 in 80 Vorz.-Akt. zu M. 1200. Die G.-V. v. 28./11. 1925 beschloss Umstell. des A.-K. von M. 696.000 auf RM. 605.040 unter Aufheb. des G.-V.-B. v. 30./12. 1924 (Umstell. auf RM. 600.000).